

Ein Heilmittel für GZO

Gläubigerpräsentation - September 2024

Haftungsausschluss

Diese Präsentation wurde von Clearway Capital GmbH ("Clearway") auf der Grundlage öffentlich zugänglicher Informationen erstellt. Diese Informationen konnten nicht verifiziert werden, sondern wurden unverändert aus den von der GZO AG auf ihrer Website veröffentlichten Informationen und öffentlich zugänglichen Quellen, wie z.B. Grundstückswerte und dergleichen, übernommen. Daher hat diese Präsentation nur illustrativen Charakter und die GZO Gläubigergruppe übernimmt keine Verantwortung für ihre Verwendung durch Gläubiger oder Investoren oder anderweitig.

Die Präsentation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Ansichten von Clearway wider und unterliegen bekannten und unbekanntem Risiken, Ungewissheiten, Annahmen und anderen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen oder Errungenschaften der GZO AG erheblich von den hierin ausgedrückten oder implizierten abweichen. Obwohl Clearway davon überzeugt ist, dass ihre eigenen zukunftsgerichteten Aussagen auf vernünftigen Annahmen beruhen, kann sie nicht garantieren, dass diese Erwartungen auch tatsächlich eintreten werden.

Sollten solche Risiken oder Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die zugrunde liegenden Annahmen als falsch erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in dieser Präsentation beschriebenen abweichen. Clearway stellt die Informationen in dieser Präsentation zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung und übernimmt keine Verpflichtung, die darin enthaltenen zukunftsgerichteten oder sonstigen Aussagen aufgrund neuer Informationen, zukünftiger Ereignisse oder aus anderen Gründen zu aktualisieren.

WARUM WIR HIER SIND

Aktuelle Situation

- Nachdem die Verhandlungen mit einem potenziellen Eigenkapitalgeber gescheitert waren und der Kanton Zürich eine finanzielle Unterstützung verweigerte, konnte die GZO AG die am 12 Juni 2024 fällige Anleiheobligation nicht zurückzahlen
- Das Unternehmen beantragte am 30 April 2024 eine provisorische Nachlassstundung, die bis zum 30 Dezember 2024 verlängert wurde, und wird danach eine definitive Nachlassstundung beantragen
- In dieser Zeit kann das Spital bei laufendem Betrieb Umstrukturierungsmaßnahmen prüfen und durchführen
- Die GZO AG beabsichtigt, bis Ende Oktober einen Umstrukturierungsplan vorzulegen, der von den Gläubigern bis Ende 2026 genehmigt werden soll
- Nach Angaben der Spitalleitung sollen ein Schuldenschnitt, eine Kapitalerhöhung und ein Finanzierungsvorschlag für die Fertigstellung des Neubaus Teil des Umstrukturierungsplans sein
- Das Unternehmen muss mindestens zwei Drittel seiner Gläubiger (wertmässig) und die Hälfte (zahlenmässig) von einem Schuldenschnitt überzeugen oder es droht der Konkurs



Es gibt einen besseren Weg nach vorne

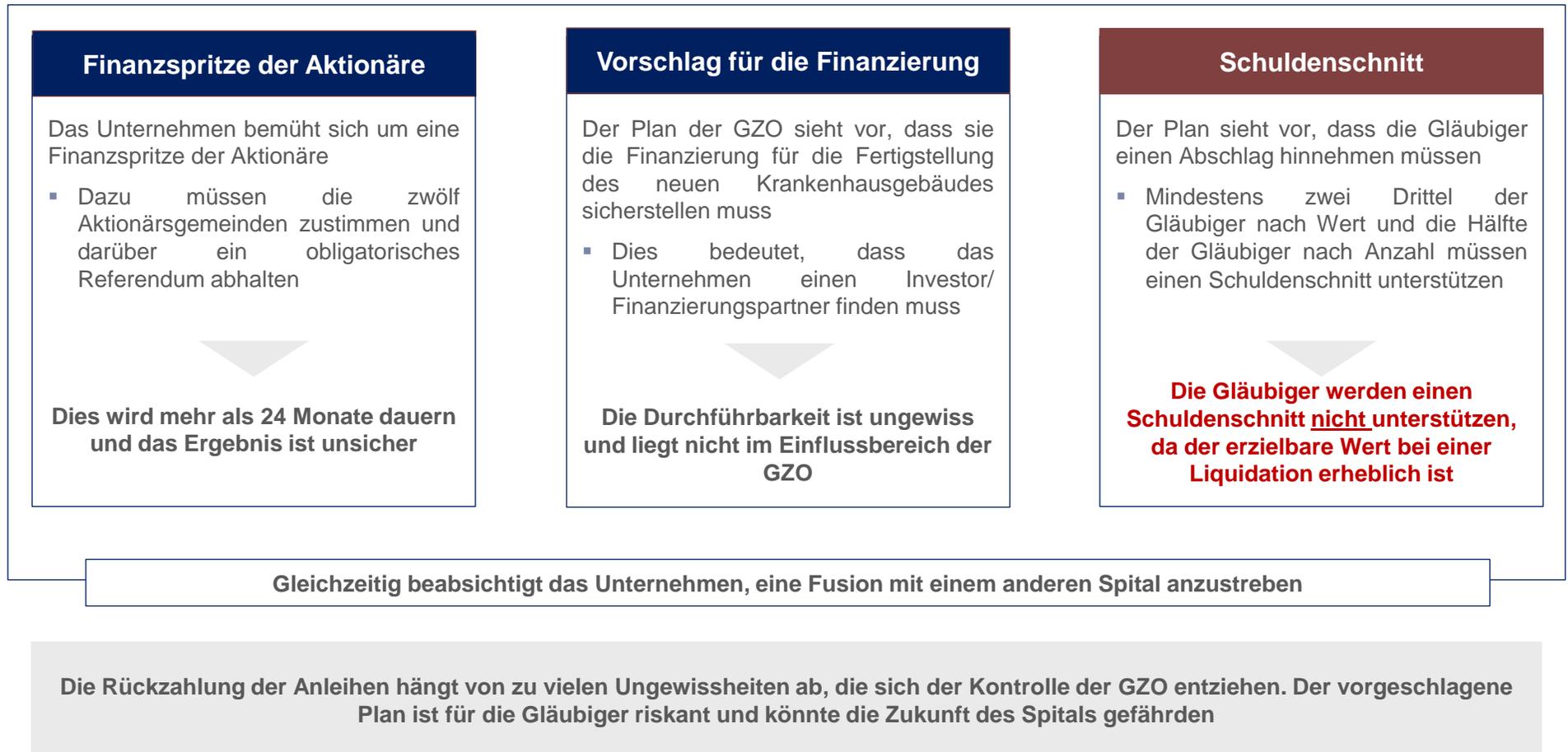
- Die GZO hat verschiedene Möglichkeiten, um sicherzustellen, dass die Gläubiger durch die Monetarisierung des Krankenhausvermögens die volle Kapitalrückzahlung erhalten
- Wir haben Folgendes vorgeschlagen:
 - Verlängerung der Laufzeit der fälligen Anleiheobligationen um drei Jahre, um dem Verwaltungsrat ausreichend Zeit für die Monetarisierung dieser Vermögenswerte und die erfolgreiche Refinanzierung zu geben
 - Schrittweise Anhebung des Zinssatzes, um dem Unternehmen einen Anreiz zum raschen Handeln zu geben
 - dass die derzeitigen Schulden durch den umfangreichen Immobilienbesitz des Unternehmens gesichert werden, um zu verhindern, dass das Unternehmen vorrangige Schulden aufnimmt oder Vermögenswerte verkauft
 - Die Wahl eines engagierten Vertreters der Anleihegläubiger zum Schutz der Gläubiger
- Sollte der Verwaltungsrat nicht in der Lage sein, in dieser Zeit eine dauerhafte Lösung zu finden, ist ein Konkurs für die Gläubiger immer noch besser als der von GZO vorgeschlagene Plan

Teil 1

Der vorgeschlagene Umstrukturierungsplan von GZO ist mangelhaft

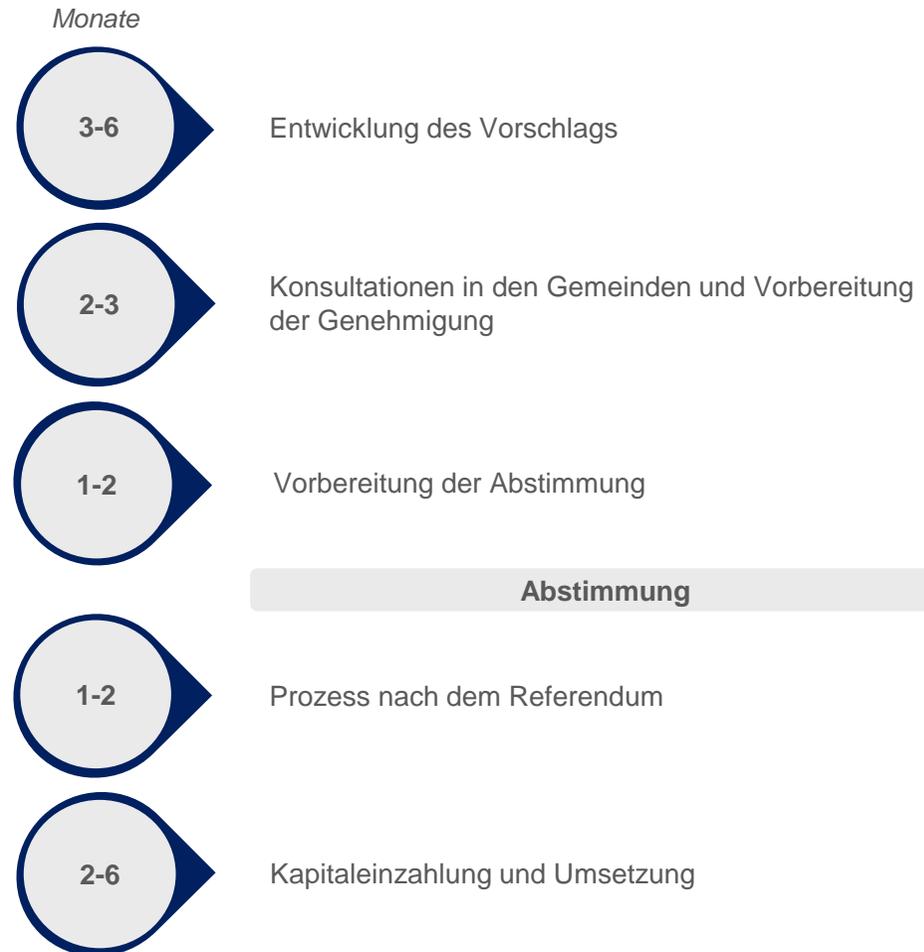
DER PLAN DER GZO IST ZU KOMPLIZIERT

GZO wird den Gläubigern einen Umstrukturierungsplan vorlegen, der sich auf drei Säulen stützt: einen Schuldenschnitt, eine Finanzspritze der Aktionäre und einen Finanzierungsvorschlag zur Fertigstellung des Krankenhausneubaus. Dieser Plan hat zahlreiche mögliche Schwachstellen und wenn er erfolgreich ist, ist das Ergebnis für die Gläubiger deutlich schlechter als das, was durch eine Verlängerung der Laufzeit der Anlehensobligationen oder ein Konkursverfahren erreicht werden könnte



DIE KOORDINIERUNG VON ZWÖLF GEMEINDEN WIRD ZEIT BRAUCHEN

Aktionär	%	Einwohnerzahl (2023)	Partei
Wetzikon	25.5%	26,462	SP
Rüti	13.4%	12,862	Die Mitte
Hinwil	11.3%	11,832	SP
Wald	10.3%	10,562	SVP
Gossau	9.7%	10,569	FDP
Dürnten	6.8%	7,877	FDV
Bubikon	6.3%	7,614	FDP
Bauma	5.0%	5,060	Unabhängig
Bäretswil	4.5%	5,142	Unabhängig
Grüningen	2.4%	3,843	SVP
Fiscenthal	2.4%	2,625	Unabhängig
Seegräben	2.4%	1,469	FDP



Das Verfahren erfordert, dass zwölf Gemeinden den Bedingungen zustimmen und in den meisten Fällen Urnenabstimmungen in einzelnen Gemeindeversammlungsabstimmungen abhalten. Wenn die Bedingungen genehmigt werden und die Volksabstimmungen erfolgreich sind, wird es wahrscheinlich ~18 Monate dauern, bis die Gläubiger irgendwelche Erlöse erhalten

DAS NEUE GEBÄUDE IST EINE KOSTENFALLE

Geringe Renditeaussichten

Seit 2018 hat das Unternehmen ca. CHF 127 Mio. für das Projekt ausgegeben und behauptet nun, dass weitere ca. CHF 100 Mio. für die Fertigstellung des Projekts erforderlich sind

- Wir schätzen den IRR des Projekts auf 2,5%.
- Der Nettobarwert des Projekts beträgt einen Bruchteil seiner Kosten

Wir schätzen, dass bisher ein Wert von über CHF 77 Millionen zerstört wurde

Ausführungsrisiko

Die Kreditwürdigkeit von GZO wird ein Problem bei den Verhandlungen mit jedem Unternehmer sein

- Das Unternehmen muss einen neuen Unternehmer finden, der bereit ist, das Projekt zu akzeptablen Bedingungen durchzuführen
- Die Anforderungen an das Betriebskapital (Vorauszahlungen), die von jedem Unternehmer verlangt werden, sind für GZO unerschwinglich

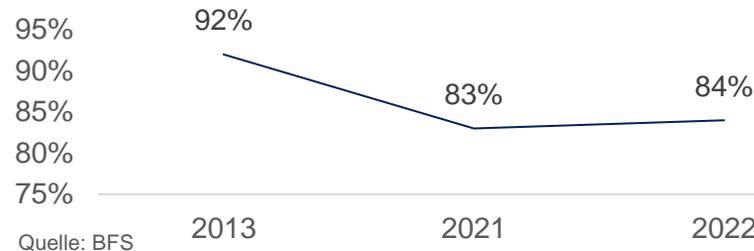
Es besteht ein erhebliches Ausführungsrisiko bei dem Versuch, das Gebäude fertigzustellen

Fragwürdige strategische Überlegungen

Die GZO gab die Anleihen unter der Prämisse heraus, dass das Spital nicht über ausreichende Kapazitäten verfügte, um den wachsenden Pflegebedarf in der Region zu decken

- Seit der Herausgabe ist die Auslastung der Spitäler schweizweit um 8 Prozentpunkte gesunken. Die Auslastung von GZO entspricht derjenigen des Sektors

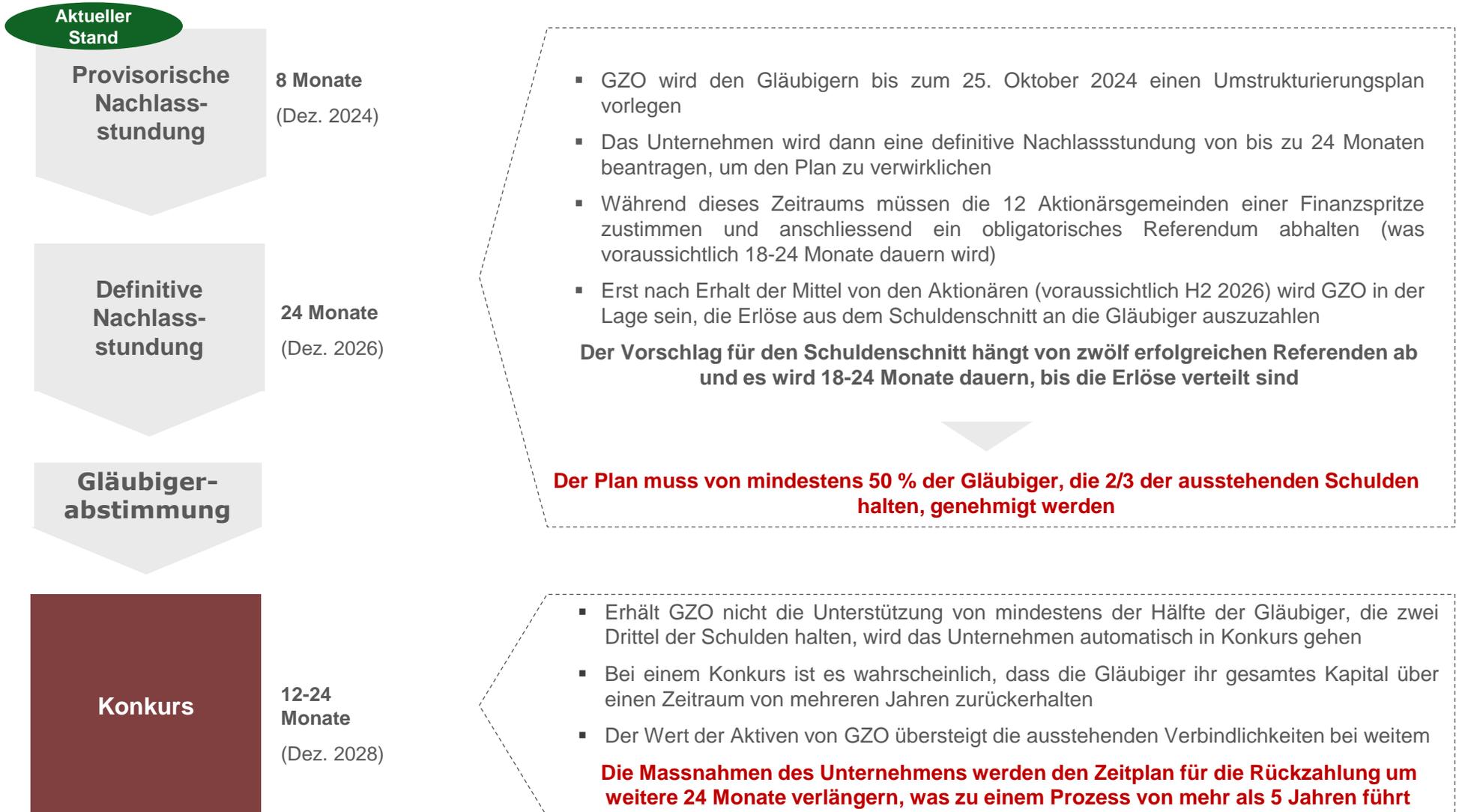
Spitalbelegung (Schweiz)



- In seiner Entscheidung, die Schulden nicht zu garantieren, hat der Kanton Zürich festgehalten, dass das GZO *"für die medizinische Versorgung der Bevölkerung im Kanton Zürich nicht unentbehrlich ist"*
- Das Spital beklagt einen schwierigen Markt, der 2023 zu einem Einbruch der Margen führt

Wir stellen die strategischen Überlegungen für die Erweiterung des Spitals unter den derzeitigen Bedingungen in Frage

DIE UMSETZUNG DIESES PLANS WIRD JAHRE DAUERN UND WIRD ZUM KONKURS FÜHREN

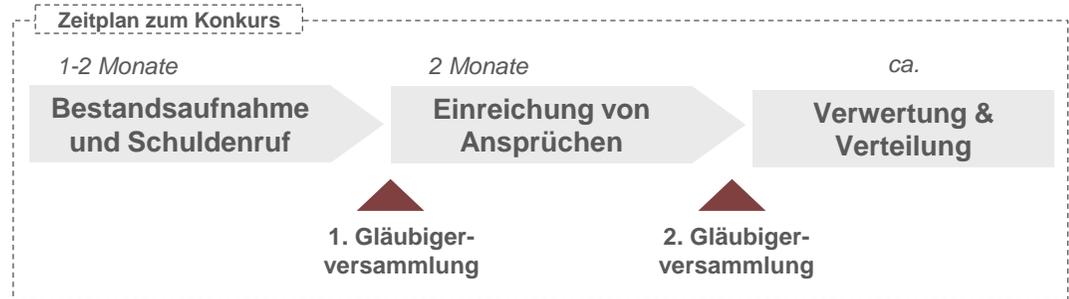


DIE ALTERNATIVEN SIND BESSER FÜR DIE GLÄUBIGER

GZO hat zwei alternative Möglichkeiten: 1) die sofortige Eröffnung des Konkursverfahrens oder 2) die Annahme unserer Vorschläge. Beide Optionen sind dem von dem Unternehmen vorgeschlagenen Plan vorzuziehen

Reduzierter Zeitplan

- Eine Verlängerung der Laufzeiten ermöglicht es, die Gläubiger weiterhin zu entschädigen, während das Unternehmen einen Sanierungsplan in Kraft setzt. Wir erwarten, dass eine Refinanzierung innerhalb von 18 Monaten möglich ist.
- Derselbe Sanierungsplan kann bei einem Konkurs in weniger als 24 Monaten umgesetzt werden



Kontrolle des Prozesses

- Die Wahl eines sehr engagierten Vertreters der Anleihegläubiger wird eine bessere Überwachung des Sanierungsprozesses ermöglichen. Darüber hinaus kann durch die Sicherung der Schulden gegenüber den Immobiliengläubigern des Unternehmens das Risiko gemindert werden, dass das Unternehmen eine gesicherte Finanzierung für die Fertigstellung des neuen Gebäudes aufnimmt
- In einem Konkursverfahren haben die Gläubiger auf der ersten Gläubigerversammlung die Möglichkeit, einen Gläubigerausschuss zu wählen, der die Sachwalter überwacht.

Erlös

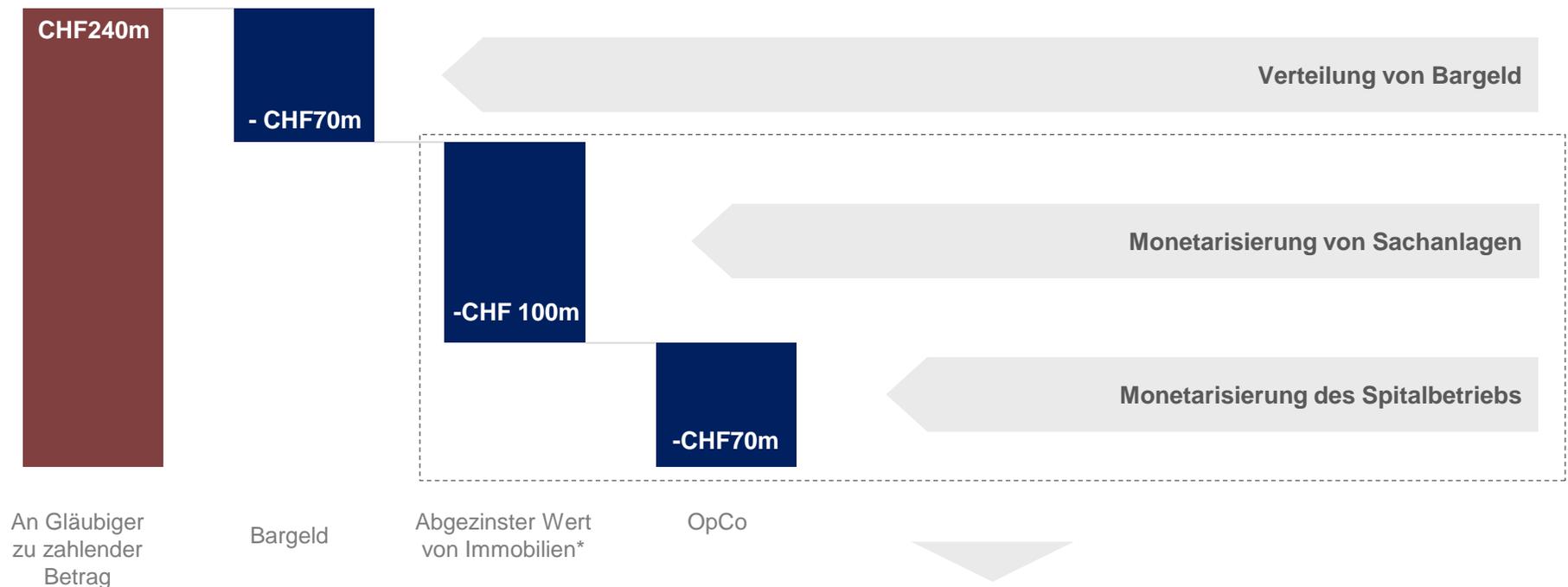
- Sowohl im Falle eines Konkurses als auch im Falle einer Verlängerung gibt es verschiedene Möglichkeiten, die **vollständige Rückzahlung an die Gläubiger** sicherzustellen. Nach dem Plan des Unternehmens erhalten die Gläubiger keine vollständige Rückzahlung

Teil 2

Ein Weg zur Rückzahlung an die Gläubiger

DIE VOLLSTÄNDIGE RÜCKZAHLUNG DES KAPITALS IST MÖGLICH

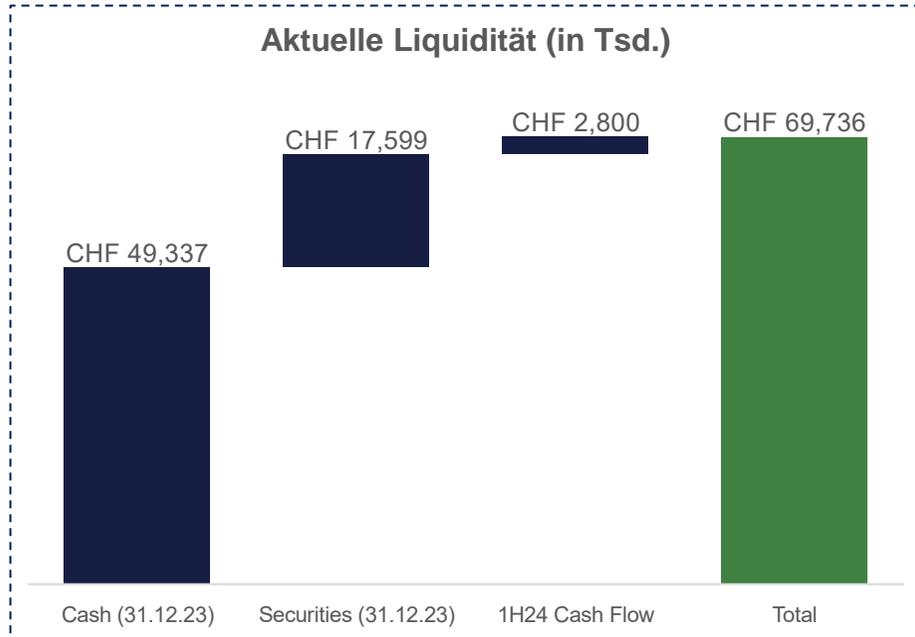
Der Marktwert der GZO-Vermögenswerte übersteigt die den Gläubigern geschuldeten Beträge bei weitem. Kurzfristig hat das Unternehmen verschiedene Optionen, die es verfolgen kann, um die vollständige Rückzahlung des Kapitals an die Gläubiger sicherzustellen. Dazu gehören die Nutzung vorhandener Barmittel, eine Monetarisierung von Sachanlagen und eine Monetarisierung der OpCo oder deren Refinanzierung



- Es gibt verschiedene Lösungen für die Monetarisierung der Immobilie und der Betreibergesellschaft
- Einige Lösungen würden eine Abspaltung der Immobilie von der Betriebsgesellschaft erfordern, andere würden die Immobilie und den Betrieb (grösstenteils) zusammenhalten

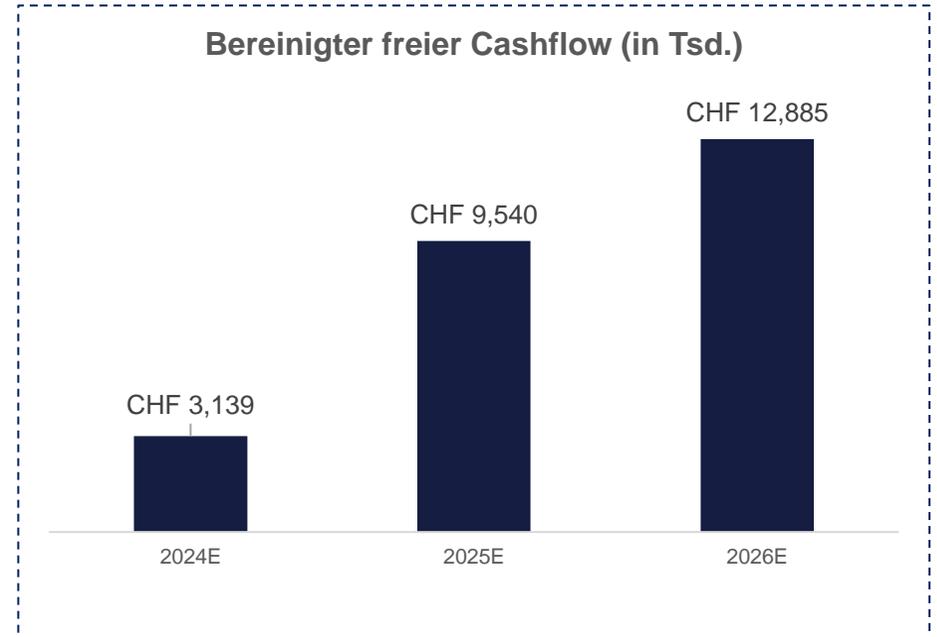
*Unter der Annahme, dass das neue Gebäude zum Liquidationswert verkauft wird und die Renovierungskosten des alten Krankenhausgebäudes enthalten sind

DIE LIQUIDITÄT VON GZO HAT SICH VERBESSERT



Quelle: Clearway Capital, Unternehmensdaten

Der flüssigen Mittel von GZO, die sich auf CHF 70 Mio. belaufen, müssen zur Rückzahlung von Schulden verwendet werden



Quelle: Clearway Capital, Unternehmensdaten

Das Unternehmen verfügt über ausreichende Cashflows, um die Zinszahlungen in den folgenden drei Jahren fortzusetzen

DER BETRÄCHTLICHE IMMOBILIENWERT DES UNTERNEHMENS KANN MONETARISIERT WERDEN

Zu den Optionen für die Monetarisierung der Immobilien des Unternehmens gehören u.a. Sale-and-Leaseback, OpCo/PropCo-Split und Refinanzierung



<u>Gebäude</u>	<u>Realisierbarer Wert</u>
A. Bestehendes Spital	CHF 93 Millionen
C. Personelhäuser	CHF 10,6 Millionen
D. Andere	CHF 3,6 Millionen
E. Provisorische Gebäude	Kein Wert
F. Parkplätze	CHF 2,4 Millionen
- Kosten für die Renovierung	CHF -35 Millionen

Wert der bestehenden Immobilien CHF 75 Millionen

B. Wiederherstellbarer Wert des neuen Gebäudes CHF 25 - 50 Millionen

Insgesamt (unteres Ende) CHF 100 Millionen

Bestehende Spitalgebäude und Liegenschaften haben einen Wert von **CHF 75 Millionen**

Neues Gebäude mit einem Buchwert von CHF 95 Mio., das im derzeitigen Zustand wahrscheinlich CHF 25-50 Mio. wert ist

MONETARISIERUNG DER OpCo

Der Wert des Spitalbetriebs dürfte auf der Grundlage vergleichbarer Transaktionen und Handelspreise zwischen CHF 128 Millionen und CHF 160 Millionen liegen. Der Wert, der mit dem Spitalbetrieb erzielt werden kann, hängt davon ab, ob die Immobilien (ohne das neue Gebäude) in den Verkauf einbezogen werden.

- Der Marktwert der GZO-Immobilien (ohne das neue Gebäude) beträgt ca. CHF 75 Millionen
- Der Rückzahlungsbetrag wird im Falle einer Trennung der Immobilien von der Betriebsgesellschaft wahrscheinlich höher sein, doch **selbst bei einem gemeinsamen Verkauf würde der Rückzahlungsbetrag (zusammen mit den verbleibenden Vermögenswerten von GZO) ausreichen, um die Anleihegläubiger zurückzuzahlen**
- Zu den Monetarisierungsoptionen gehören der Verkauf der OpCo (mit oder ohne Immobilien), eine Fusion mit nahe gelegenen Krankenhäusern und die ReFi der kombinierten Einheit, etc.

Verkauf von Spitalbetrieb mit Immobilien

Pro-Forma-Schätzungen (Mio. CHF)	2024E	2025E	2026E
Einnahmen	157.0	159.0	161.1
Jährliches Wachstum	1.3%	1.3%	1.3%
EBITDAR	6.3	12.7	16.1
In % der Einnahmen	4.0%	8.0%	10.0%
Mietkosten	-	-	-
EBITDA	6.3	12.7	16.1
In % der Einnahmen	4.0%	8.0%	10.0%

Quelle: Clearway Capital

- Risikoärmere Cashflows durch Immobilieneigentum werden höher bewertet
- Pro-forma-EBITDA-Margen von 10 % erzielbar

Erzielbarer Betrag von bis zu CHF 160 Millionen*

Verkauf von Spitalbetrieb ohne Immobilien

Pro-Forma-Schätzungen (Mio. CHF)	2024E	2025E	2026E
Einnahmen	157.0	159.0	161.1
Jährliches Wachstum	1.3%	1.3%	1.3%
EBITDAR	6.3	12.7	16.1
In % der Einnahmen	4.0%	8.0%	10.0%
Mietkosten	-3.4	-3.4	-3.4
EBITDA	2.9	9.3	12.7
In % der Einnahmen	1.8%	5.8%	7.9%

Quelle: Clearway Capital

- Asset-light OpCo erhält Abschlag aufgrund von fehlendem Immobilieneigentum
- Pro-forma-EBITDA-Margen von 8 % erzielbar

Erzielbarer Betrag von bis zu CHF 128 Millionen

* Geringere Kapitalkosten der Immobilien sind nicht in der kombinierten Bewertung widerspiegelt. Der Verkauf der OpCo mit Immobilien würde weniger einbringen als ein getrennter Verkauf der Vermögenswerte. Beide Optionen führen zu ausreichenden Mitteln für die Rückzahlung an die Gläubiger

DIE EINFACHE LÖSUNG: GARANTIE DER AKTIONÄRE

Eine einfache Lösung

Die Zahlungsunfähigkeit von GZO wurde dadurch verursacht, dass das Unternehmen die Anleihen vom Juni 2024 nicht refinanzieren konnte, nachdem der Kanton Zürich sich geweigert hatte, die Schulden zu garantieren. Wäre die Schuld garantiert worden, hätte GZO die Möglichkeit gehabt, die Anleihen zu refinanzieren

- Eine Garantie der Aktionärsgemeinden hätte die gleiche Wirkung wie eine kantonale Garantie und würde der GZO eine Refinanzierung ermöglichen
- Der zu refinanzierende Betrag dürfte zwischen CHF 120 Mio. (unter der Annahme des Verkaufs des Neubaus für CHF 50 Mio. und der Ausschüttung von CHF 70 Mio. Liquidität) und CHF 170 Mio. (unter der Annahme, dass nur CHF 70 Mio. der aktuellen Liquidität ausgeschüttet werden) liegen
- Die Refinanzierungsbedingungen wären für GZO attraktiv
- Die Lösung erfordert keinen finanziellen Aufwand für die Gemeinden
- Steht der Durchführung einer Kapitalerhöhung und der Fertigstellung des neuen Gebäudes nicht entgegen

Eine Garantie der Aktionärsgemeinden würde es dem Unternehmen ermöglichen, sich zu attraktiven Konditionen auf dem Markt zu refinanzieren

Aktionär	% Eigenkapital der GZO AG	Steuereinnahmen	Haushaltsüberschüsse/-defizite	Jahr
Wetzikon	25.5%	92.2	16.0	2023
Rüti	13.4%	40.4	8.2	2023
Hinwil	11.3%	22.6	5.4	2023
Wald	10.3%	30.1	3.5	2023
Gossau	9.7%	38.9	1.4	2023
Dürnten	6.8%	28.1	0.5	2023
Bubikon	6.3%	31.0	3.1	2022
Bauma	5.0%	14.2	2.7	2021
Bäretswil	4.5%	16.3	3.6	2023
Grünigen	2.4%	10.6	0.5	2023
Fiscenthal	2.4%	7.3	3.0	2023
Seegräben	2.4%	5.2	0.3	2024*
Insgesamt	100%	336.9	48.2	

Quelle: Unternehmensdaten, öffentliche Aufzeichnungen

Die Aktionäre von GZO sind kreditwürdig

DREI OPTIMALE SANIERUNGSOPTIONEN

1 Vollständige OpCo-Aufteilung

- Liquidität an die Gläubiger ausgeschüttet
- Spitalbetrieb von Immobilien getrennt
- Neues Gebäude zum Liquidationswert verkauft
- OpCo zu abgezinster Bewertung verkauft

100 % Sanierung in 18-24 Monaten

2 Teilweiser Verkauf von Immobilien

- Liquidität an die Gläubiger ausgeschüttet
- Neues Gebäude zum Liquidationswert verkauft
- Nicht zum Kerngeschäft gehörendes Immobilienvermögen zum Marktwert verkauft
- Verbleibende Geschäftsbereiche (inklusive Immobilien) zu Verkehrswert veräußert

100% Sanierung in 12-18 Monaten

3 Aktionärsgarantie

- Alle Schulden refinanziert unter ausdrücklicher Garantie der Aktionäre

100% Sanierung in < 6 Monaten

- Alle oben genannten Sanierungsoptionen ermöglichen die Fortsetzung des Spitalbetriebs
- Kein langwieriges Verfahren für eine Finanzspritze der Aktionäre erforderlich
- Die dritte Option schliesst die Fertigstellung eines neuen Krankenhausgebäudes nach einer anschliessenden Finanzspritze nicht aus
- Eine Aktionärsgarantie im Rahmen von Option 1 oder 2 würde die Aufnahme von Fremdkapital durch die OpCo ermöglichen, so dass die derzeitigen Aktionäre die Kontrolle behalten könnten.
- Andere, weniger attraktive Optionen sind verfügbar

Teil 3

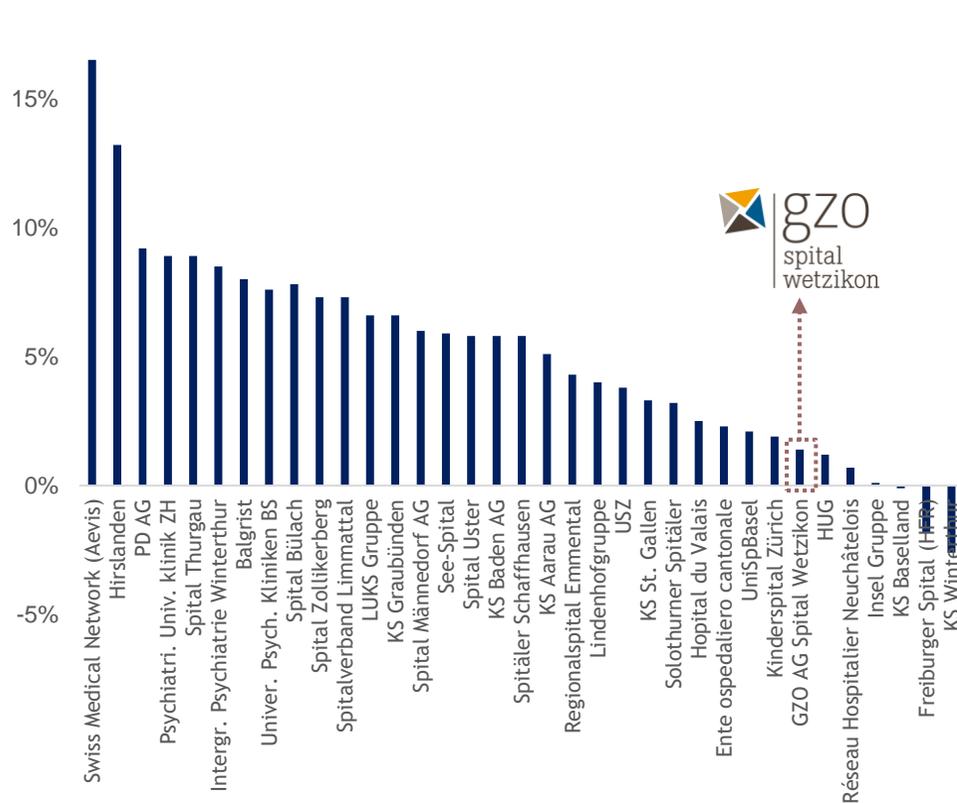
Heilung von GZO

DIE FINANZIELLE LEISTUNG VON GZO WAR MISERABEL

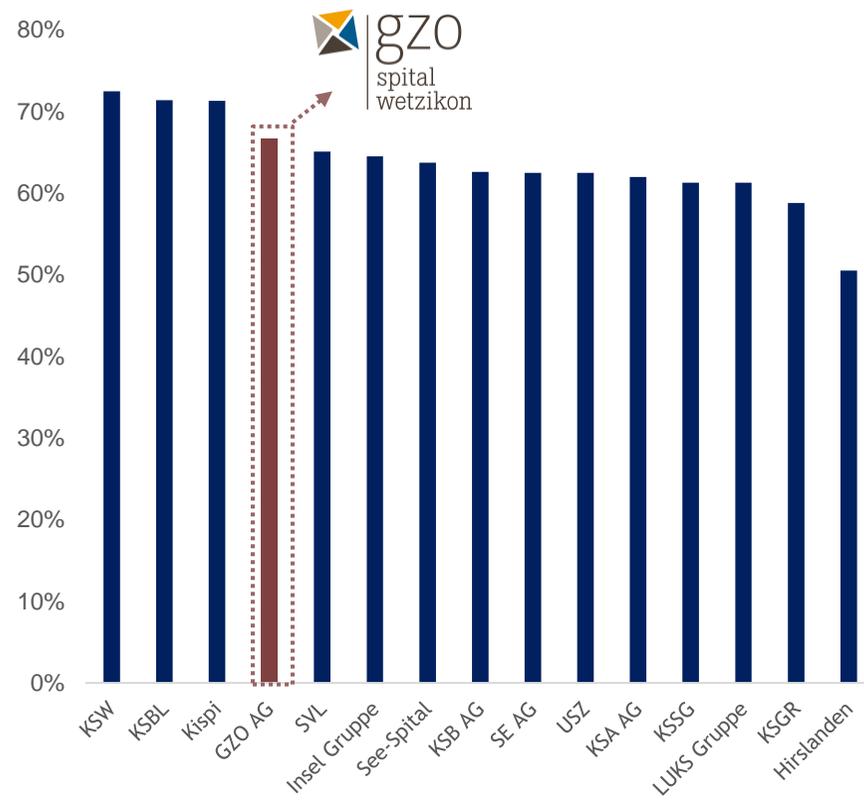
GZO hat einen Grossteil seiner schlechten finanziellen Leistung auf den schwierigen Markt zurückgeführt. Vergleicht man das Unternehmen jedoch mit seinen Konkurrenten, ergibt sich ein anderes Bild: Das Unternehmen schneidet schlechter ab als die meisten seiner Konkurrenten (die sich ebenfalls in einem schwierigen Markt bewegen)

20%

EBITDAR-Marge 2023



Personalaufwandsquote 2023



Die Margen von GZO gehören zu den niedrigsten in der Schweiz...

...während seine Kosten zu den höchsten gehören

DAS UNTERNEHMEN HANDELT NICHT IM BESTEN INTERESSE DER GLÄUBIGER

Schuldenabbau

Wir schätzen, dass das Unternehmen die Gelegenheit verpasst hat, bis zu 15-20 % seiner ausstehenden Schulden zu einem Preis von etwas mehr als einem Drittel des Nennwerts zurückzukaufen und zu tilgen

- Zwischen dem 4. und dem 30. April 2024 wechselten ~25% des Nennwerts zu einem Durchschnittspreis von unter 40 den Besitzer. In diesem Zeitraum wäre es dem Unternehmen möglich gewesen, seine eigenen Schuldtitel zurückzukaufen
- Auf dem Tiefpunkt lag der Marktwert aller ausstehenden Anleihen unter dem Kassenbestand der GZO. Warum hat der Verwaltungsrat dies nicht ausgenutzt?
- Der Anleiheprospekt *sieht diese Möglichkeit ausdrücklich vor*
- Im Rahmen der Nachlassstundung ist diese Möglichkeit nicht mehr gegeben



Mangel an Transparenz

GZO hat die Gläubiger im vergangenen Jahr absichtlich in die Irre geführt

- Es wurde kein Hinweis auf den bevorstehenden Zahlungsausfall im Jahr 2023 oder im Q1 2024 gegeben
- Das Unternehmen führte zwei Telefongespräche mit Gläubigern, **ohne schriftliche Unterlagen zur Verfügung zu stellen** und **untersage es, Aufzeichnungen oder Protokolle zu erstellen**
 - Es ist üblich, den Gläubigern die Wiedergabe von Telefonkonferenzen zu gestatten
- Das Unternehmen lehnte unseren Vorschlag für einen runden Tisch der Gläubiger ab
- Trotz mehrfacher Aufforderung **wurden keine Zwischenabschlüsse veröffentlicht**

"Die GZO AG Spital Wetzikon ist weder überschuldet noch illiquid". Die Aktionärgemeinden stünden voll und ganz hinter dem Spital und würden alles daran setzen, eine Lösung für die Refinanzierung der Anleihe zu finden.

Joerg Kuendig (GZO-Präsident) - 4. April 2024

Quelle: medinside.ch

GZO AG Spital Wetzikon: Provisorische Nachlassstundung



← zurück

05/2024: Auf Gesuch der GZO AG Spital Wetzikon hat das Bezirksgericht Hinwil am Abend des 30. April 2024 die provisorische Nachlassstundung für eine Dauer von einstmals vier Monaten bewilligt. Als Sachwalter wurden Brigitte Umbach-Spahn und Stephan Kesselbach eingesetzt. Das GZO Spital Wetzikon gewinnt damit Zeit für die Refinanzierung der Obligationenanleihe, die für den Neubau emittiert worden ist. Das GZO Spital Wetzikon verfügt gegenwärtig über genügend Liquidität und ist nicht überschuldet. Der Betrieb des Spitals ist vollumfänglich gewährleistet.

Quelle: GZO

VERLÄNGERUNG DER LAUFZEIT IST DIE BESTE LÖSUNG

	Verlängerung Laufzeit und Umsetzung unserer Vorschläge	Konkurs	GZO Vorgeschlagener Plan (falls erfolgreich)
Kapitalrückzahlung an Gläubiger	Ja	Ja	Nein
Erhaltung des Eigenkapitalwerts für die Aktionäre	Ja	Nein	Unwahrscheinlich
Derzeitige Aktionäre behalten die Kontrolle	Ja	Nein	Nur mit einer Finanzspritze
Zeit für die vollständige Rückzahlung des Kapitals	18-24 Monate (voraussichtlich)	18-24 Monate (voraussichtlich)	Auszahlung der Schuldenschnitt-Erlöse nach 24 Monaten
Fortführung des Spitalbetriebs	Ja	Wahrscheinlich	Ja

- Eine Verlängerung der Laufzeit der Anleihen ist die einzige Lösung, die den Wert sowohl für die Gläubiger als auch für die Aktionäre erhalten würde
- Sollte es dem Unternehmen nicht gelingen, innerhalb von drei Jahren eine dauerhafte Finanzierungslösung zu finden, sind die Gläubiger im Konkurs immer noch besser gestellt als mit dem von GZO vorgeschlagenen Plan
- Sollte der Plan von GZO erfolgreich sein und von der Hälfte der Gläubiger, die zwei Drittel der ausstehenden Schulden halten, unterstützt werden, würde es wahrscheinlich 24 Monate dauern, bis die Erlöse aus dem Schuldenschnitt ausgezahlt werden

UNSERE VORSCHLÄGE

Das Vorgehen des Vorstands hat deutlich gemacht, dass das Unternehmen nicht die Absicht hat, sich für das beste Ergebnis für die Gläubiger einzusetzen. Wir unterbreiten den anderen Anleihegläubigern eine Reihe von Vorschlägen, die darauf abzielen, unsere Investition zu erhalten und gleichzeitig den Betrieb des Spitals fortzusetzen. Über diese Vorschläge wird auf der Versammlung der Anleihegläubiger am 25. Oktober 2024 abgestimmt werden

- 1. Verlängerung der Laufzeit:** Wir schlagen eine Verlängerung der Laufzeit der Anleihen um drei Jahre vor, von Juni 2024 auf Juni 2027. Dies wird dem Unternehmen die nötige Zeit verschaffen, um eine der zahlreichen Optionen zu ergreifen, die ihm zur Verfügung stehen, um die vollständige Rückzahlung der Schulden sicherzustellen
- 2. Steigender Zinssatz:** Der Verwaltungsrat hat seine Absicht bekundet, sich Zeit zu verschaffen. Wir glauben, dass ein allmählich steigender und für das Unternehmen erschwinglicher Zinssatz einen Anreiz für den Verwaltungsrat darstellt, sich um schnelle Refinanzierungslösungen zu bemühen. Wir schlagen eine halbjährliche Erhöhung um 50 Basispunkte vor, beginnend mit dem bisherigen Satz von 1,875 % und die sofortige Auszahlung aller unbezahlten Coupons
- 3. Verpfändung von Vermögenswerten:** Als Bedingung für die Verlängerung verlangen wir, dass die Immobilien des Unternehmens als Sicherheit verpfändet werden. Dadurch wird das Unternehmen daran gehindert, während des dreijährigen Verlängerungszeitraums eine grundgesicherte Finanzierung für die Fertigstellung des neuen Gebäudes aufzunehmen. Dies wäre ansonsten ein erhebliches Risiko
- 4. Wahl eines Vertreters der Anleihegläubiger:** Wir sind der Ansicht, dass es im besten Interesse der Beteiligten ist, dass die Anleihegläubiger einen Vertreter wählen, der die Arbeiten des Verwaltungsrats beobachtet, um sicherzustellen, dass während der dreijährigen Verlängerung Fortschritte in Richtung einer endgültigen Lösung erzielt werden

Alle unsere Vorschläge sind so gestaltet, dass andere Gläubiger gleich behandelt werden (gleiche Laufzeitverlängerung, gleicher steigender Zinssatz und gleiches Vermögenspfand), und **wir bestehen darauf, dass allen Gläubigern die gleichen Bedingungen geboten werden**

Wir ermutigen alle Gläubiger, sich bei Fragen an uns zu wenden: contact@gzo-bondholder.ch

Der von GZO vorgeschlagene Plan ist schlecht für die Gläubiger, schlecht für die Aktionäre, schlecht für das Spital und gefährdet die Fähigkeit des gesamten Sektors, Zugang zu den Kapitalmärkten zu erhalten

Stimmen Sie bei der kommenden Anleihegläubigerversammlung am 25. Oktober für unsere Vorschläge

Weitere Informationen finden Sie unter www.gzo-bondholder.ch

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an contact@gzo-bondholder.ch